

Wöchentliche Nachrichten.

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Mittwoch den 18. July 1827.

Mit Königlich Württemberg'scher Allerhöchster Genehmigung.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Die in No. 27 dieses Blattes aus-
geschriebene Christine Krischem
von Zell, großherzoglich badischen Amtes
Bühl ist beygefangen, weshalb jener
Steckbrief zurückgenommen wird.

Neuenbürg den 6. July 1827.

K. Oberamt.
Hörner.

Statur, ovaler Gesichtsförm, gesunder
Farbe, brauner Haare, dicker Nase,
grauer Augen, hat mittlern Mund,
breites Kinn.

Daniel Drollinger von Elmen-
dingen, 5' 5" $\frac{1}{2}$ " groß, 21 Jahre alt,
untersehter Statur, runder Gesichtsförm,
gesunder Farbe, röthlicher Haare, klei-
ner Nase, hat graue Augen, proporti-
onirten Mund, rundes Kinn.

Neuenbürg, den 10. July 1827.

K. Oberamt.
Hörner.

In der Nacht vom 7/8. Julius sind
die nachbezeichneten Pürsche aus ihrem
Gefängnis in Pforzheim ausgebrochen.

Die OrtsVorsteher werden befehligt,
auf dieselben, da sie der öffentlichen Si-
cherheit auf Personen und Eigenthum
höchst gefährlich sind, strenge zu fahnden
und sie im Betretungsfall geschlossen hie-
her zu liefern.

Johann Egmer aus Kassel oder
Lulk, 5' 5" groß, 26 Jahre alt, schlän-
ker Statur, länglicher Gesichtsförm,
frischer Farbe, blonder Haare, geröth-
licher Nase, hat blaue Augen, kleinen
Mund, rundes Kinn.

Jakob Klein von Langensteinbach, 5'
6" $\frac{1}{2}$ " groß, 25 Jahre alt, untersehter

Hirsau. Auf den CameralAmtes,
Kästen zu Hirsau und Calw wird guter
Dinkel, 1. 26. Gewächs, in beliebigen
Quantitäten täglich aus freier Hand
verkauft. Den 10. July 1827.

K. Cameral Amt Hirsau.
Buchhalter Elemm.

Am Montag den 30. d. Mts. Mit-
tags um 1 Uhr werden auf allhiefigem
Rathhaus 230 Stück tannene Sägtl-
ke, welche im sogenannten Altwegwald
liegen, gegen baare Bezahlung im Auf-
streich verkauft, woben sich die Liebhaber
einsinden wollen.

Den 16. July 1827.

Stadtrath Calw,
H e f.

Wildbad. (Rathsschreiberei Ersetzung.) Die Rathsschreiberei Stelle ist dahier in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung mit einem thätigen und soliden Mann der Stadtrath einen öffentlichen Aufruf beschlossen hat. Für die Verrichtungen in Angelegenheiten der Stadt sind statt besonderer Anrechnung des Verdienstes jährlich 70 fl. Besoldung geschöpft worden. Privative Geschäfte möchten einen Ertrag von circa 100 fl. gewähren.

Die Bewerber haben sich binnen 30 Tagen beim Stadtrath zu melden—und sich über Fähigkeit Prädicat und Vermögen mit beglaubigten Zeugnissen auszuweisen. Am 30. Juny 1827.

Am Namen des Stadtraths
Amtmann, Stadtschuldheiß
R e y s e r.

Ausseramtliche Gegenstände.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, sein 2 stockiges Haus, welches an der gangbaren Strasse nach Wildbad und Neuenbürg steht, aus freyer Hand zu verkaufen. Es besteht in 3 heizbaren Stuben, 1 Stubenkammer, 2 Küchen, einem gewölbten Keller, welcher 20' lang und 14' breit ist. Hinter dem Haus ist ein Höfchen nebst ungefähr 16 Ruthen Wurzgarten. Zu bemerken ist noch, daß auf dem Hause die Backgerechtigkeit haftet; die Kaufs Liebhaber werden nun höflichst eingeladen, das

Haus zu beaugenscheinigen, und mit dem Unterzeichneten einen Kauf abzuschließen. J. F. Widmann,
Modelstecher.

In dem Dorfe R ö t h e n b a c h ist 40 fl. Pflugschaftsgeld gegen gerichtliche Versicherung auszuleihen. Bey wem? sagt Ausgeber dies.

Calw. Wer den Dung von 9 Pferden auf $\frac{1}{2}$ auf 1 oder 2 Monate zu kaufen Lust hat, beliebe sich zu wenden an v. Horlacher,
Postverwalter.

Calw. Canditer W a g n e r hat mehrere noch brauchbare Fensterläden zu verkaufen, die Liebhaber wollen sich deshalb an ihn wenden.

Calw. Bey Untzeichnetem sind zu haben:
Zins-Quittungen, das Buch um 30. fr.
H. F. Rivinius, Buchdrucker.

Calw. Schneider S c h m i d, in der Schulgasse, hat guten ^{1823/1826} Wein $\frac{1}{2}$ Myner und Jmi weis, das Jmi um 1 fl. 30 fr. zu verkaufen.

Calw. Metzger B e c h e l m e i e r, in der Metzgergasse, schenkt guten 1826 ger Wein aus, die Maas um 10 fr.

Calw. (Warnung.) Die Unterzeichneten finden sich veranlaßt die Landleute in der Umgegend, vor den herumlaufenden Wollenverkäufer zu warnen; indem solche öfters Kaufwolle für Gute verkaufen, von welcher die Waare im Walten sich zusammen filzt, und dann mehrentheils dem Färber die Schuld gegeben wird; da doch diejenige Landleute selbst die Schuld haben, — wenn sie sich wegen einem wolfeilern Wollen, Preis

betrügen lassen, — daß ihre Waare verdorben wird.

Schmid, Färbermeister im Rappen
Jakob Müller, Färbermeister
im Biergäßle.

Calw. Folgende Bäcker halten künftige Woche die Bachtage:
Jakob Kraus.

A n k ü n d i g u n g.

Calw mit seinen Umgebungen ist in geschichtlicher Hinsicht nicht nur überaus merkwürdig, sondern es dringen sich auch auf einem Umkreis von etlichen Stunden so viele Denkmäler alter Erinnerungen an merkwürdige Begebenheiten und Menschen, die einst da ihr Wesen trieben, so vielfach unserm Blicke auf, daß es wohl in den Augen unserer geliebten Mitbürger nicht unwürdig erscheinen wird, wenn wir in diesem Blatte von Zeit zu Zeit Notizen liefern, über die ehemalige Geschichte der in unserer Nähe liegenden merkwürdigen Plätze, welche zum Theil als Ruinen gewiß schon manchen bey ihrem Anblicke zum Nachdenken über ihren vorherigen Zustand aufgefordert haben, an welchen aber auch noch mehrere gedankenlos vorüber gegangen sind, weil ihnen die merkwürdigen Ereignisse nicht bekannt waren, die im Laufe der Zeit sich auf diesem Schauplatze einst zugetragen hatten. So geht der Unkundige oft an den Schönheiten der Natur vorüber, nicht wissend, was seinem Blicke sich darstellt; er bedarf eines Führers und kundigen Erklärers, welcher seinen Blick auf die sehenswürdigen Gegenstände selbst hinrichtet, und ihm das Merkwürdige derselben bemerklich macht.

So glauben wir nichts Ueberflüssiges

zu unternehmen, wenn wir die Quellen der Geschichte, die nicht Jedem zugänglich sind, nachschlagen und in summarischer Uebersicht die wichtigsten Momente folgender Orter in geschichtlicher Hinsicht herausheben, und kurz beschreiben, als: Hirsau, die Burg von Calw, Zavelstein, Liebenzell, Leinach, Kentsheim, Waldeck, die Kapelle auf der Brücke, Wildbad, Weil der Stadt, Pforzheim &c. Dabey werden sich auch manche Erinnerungen an merkwürdige Männer, so wie an gewisse folgenreiche Begebenheiten aus unserer vaterländischen Geschichte von selbst aufdringen, welche dem Geschichtskundigen als angenehme Rück Erinnerungen, dem Unkundigen aber als interessante Notizen der Gegend, in der er lebt und sich als denkendes Wesen bewegt, erscheinen.

Freilich ist diese Geschichte oft so voll Lücken, und noch öfter ganz dunkel, daß an der Stelle geschichtlich begründeter Resultate nur Vermuthungen treten müssen: da wollen wir aus Achtung gegen unsere Leser mit möglichstem Fleiße das Wahre aufzusuchen uns bestreben, zugleich aber hiemit allgemein und aufrichtig unsern Wunsch dahin aussprechen, daß unser Unternehmen eine solche Theilnahme finden möge, daß zu diesem Zwecke jeder das Seinige nach Kräften beitragen möge, das Dunkle der genannten Geschichte durch Beiträge aufhellen zu helfen.

Hier ist für den Einzelnen zuviel zu thun, und es gehören zu viele literarische Hilfsmittel zu unserem Unternehmen, als daß ohne eine öffentliche Bibliothek etwas Erspriessliches geschehen könnte, zumal, da durch die Abbrennung der Stadt Calw, über welche der würdige Valentin Andrea seine *ihreni calvenses* schrieb, so viele Actenstücke verbrannt und verloren gegangen sind. Es muß gewiß jeden Aufmerksamen von unseren Mitbürgern schon ge-

Schmerz haben, daß unsere, an geschichtlichen Merkwürdigkeiten so reiche, Gegend noch keinen Geschichtschreiber gefunden hat, während Canstadt, Essingen, Lubiagen, Weinsberg, Heilbronn, Murrhardt u. schon längst (auch Neuenbürg seit kurzer Zeit) mit solchen Monographien versehen sind, welche das Merkwürdige ihrer Umgegend jedem verständlich machen, und die bedeutendsten Momente aus der Geschichte erklärend herausheben. Unser Unternehmen ist freilich nur ein Versuch, aber wir sehen mit hoffendem Blicke auf die freundliche Unterstützung von würdigen und kenntnißreichen Männern, deren wir uns dankbar rühmen, daß sie unsere Mitbürger heißen: sie sind im Stande theils durch ihre reichen Privatbibliotheken uns den Verlust der öffentlichen zu ersetzen, und andertheils durch ihren lehrreichen Beytritt uns auf den rechten Weg zu leiten. Wir sind von der Güte der beyden Herren D. juris und medi inä Zahn, des Herrn D. Hofmedicus Müller, D. Gärt-

ners, Kaisers und noch so vieler achtungswürdiger Männer der hiesigen Stadt zum Voraus überzeugt, und hoffen daher nicht ohne Grund, daß unter solchen Auspicien unser Beginnen einen glücklichen Fortgang erhalten werde.
Die Redaction
dieses Blattes.

Der getreue Wundarzt.

Die im letzten Blatte versprochene Fortsetzung kann wegen gewisser Ursache erst im nächsten Blatte folgen.

Calw. Marktpreise am 14. July 1827. — (Kaufhaus.) Eingeführt wurden 237 Scheffel Kernen; 32 Scheffel Dinkel; 26 Scheffel Haber.

Frucht = Preise.		Victualien = Preise.	
Kernen der Scheiff.	10 fl. 24 fr. 9 fl. 55 fr. 9 fl. 16 fr.	Rindschmalz das Pfund	16 fr. — fr.
Dinkel	4 fl. 20 fr. 4 fl. 11 fr. 4 fl. — fr.	Schweineschmalz	12 fr. — fr.
Haber	3 fl. 15 fr. 3 fl. 9 fr. 3 fl. — fr.	Butter	13 fr. 12 fr.
Rocken das Simri	fl. 46 fr. — fl. 45 fr. — fl. — fr.	Lichter gegossene	16 fr. — fr.
Gersten	fl. 4 fr. — fl. 40 fr. — fl. — fr.	„ „ bezogene	14 fr. — fr.
Bohnen	fl. 4 fr. — fl. 42 fr. — fl. — fr.	Saife	12 fr. — fr.
Wicken	fl. 38 fr. — fl. 34 fr. — fl. — fr.	Eier 5-6 um	4 fr. — fr.
Linzen	fl. — fr. — fl. — fr. — fl. — fr.	Gleichzeitige.	
Erbsen	1 fl. — fr. — fl. 52 fr. — fl. — fr.	Ochsenfleisch das Pfund	7 fr.
Brodpreise.		Rindfleisch	6 fr.
Weißes Brod 4 Pfund	9 fr.	Kalbsteisch	4 fr.
1 Kreuzerweck soll wägen	9 1/2 Loth	Hammelfleisch	5 fr.
		Schweinefleisch	7 fr.

Die Richtigkeit obiger Fruchtpreisse bezeugt — Gakenheimer, Schrankenmeister.

Gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius, in Calw.